

Kollegium St. Michael Zug

Die Alternative zur öffentlichen Schule

Es gibt viele Gründe, warum Eltern eine Privatschule als Alternative zur öffentlichen Schule ins Auge fassen. Am Informationsabend des Kollegiums St. Michael in Zug vom 2. Mai 2013 können sich Eltern und ihre Kinder ein Bild davon machen, was die Privatschule bietet.

PD/SB - Kein Zweifel, unser öffentliches Schulsystem ist im Vergleich mit anderen Schulsystemen erfolgreich. Allerdings herrscht keine freie Schulwahl. In manchen Fällen wäre dies wünschenswert. Dann nämlich, wenn sich ein Kind in der Klasse nicht wohl fühlt, zu wenig Förderung erfährt oder ausgegrenzt wird. Möglicherweise suchen die Eltern Strukturen, die ihrem Kind mehr Orientierung und ihnen selber mehr Planungssicherheit geben. Oder die Eltern wollen schlicht und einfach das Beste für ihr Kind und prüfen deshalb alle Alternativen. Das Kollegium St. Michael Zug ist eine der renommiertesten und ältesten Schuleinrichtungen der Region. Die staatlich anerkannte Institution führt ein Internat und eine Tagesschule mit 5-Tages-Betreuung. Sowohl Internat als auch Tagesschule sind offen für Jugendliche aus allen Kantonen. Das Kollegium St. Michael führt neben der Sekundar- und Realschule auch eine fünfte und sechste Primarstufe. Der Lehrstoff folgt dem Zuger Lehrplan.

Ganzheitlich und leistungsorientiert

Das pädagogische Konzept des Kollegiums St. Michael ist leistungsorientiert. Das Klassenlehrersystem mit klaren Zeit- und Ordnungsstrukturen gibt Eltern wie Jugendlichen Erwartungssicherheit und Orientierung. Schüler sollen sich zu urteilsfähigen, lebensmutigen Menschen entwickeln, die fähig sind, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, erklärt Robert Gilli, Rektor des Kollegiums. Eine grosse Entlastung sind die begleiteten Hausaufgabenstunden. Sie helfen, das Gelernte zu vertiefen und befreien vom

Aufgabendruck daheim. Das Kollegium St. Michael ist offen für Kinder aus allen Religionen, vermittelt aber ausdrücklich christlich-humanistische Werte. Viel Zeit verwendet die Schule darauf, die Schüler der Oberstufe gezielt auf die Berufswahl oder die weiterführenden Schulen vorzubereiten. Der individuelle Stütz- und Förderunterricht hilft, spezifische Kompetenzen optimal zu entwickeln.

An fünf Tagen betreut

Das Angebot der Tagesschule kommt den Bedürfnissen der Eltern entgegen. Die Kinder werden von Montag bis Freitag, zwischen 7.45 bis 17.45 Uhr umfassend betreut. Am Ende des Tages sind selbst die Hausaufgaben erledigt. Der Schulplan wird ergänzt durch ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot. Am Mittwochnachmittag können die Schüler der Tagesschule gemeinsam mit den Jugendlichen aus dem Internat nach Lust und Laune aus einem abwechslungsreichen sportlichen, sozialen oder kulturellen Angebot wählen.

Soziale Integration als Ziel

Im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes strebt das Kollegium St. Michael eine gute soziale Durchmischung der Schülerinnen und Schüler an. Es werden keine Eliten herangebildet, sondern geerdete Persönlichkeiten mit einem möglichst breiten sozialen Netz. Der Ehemaligenverein des Kollegiums zählt über 300 Mitglieder. Sein Erfolg dokumentiert die grosse Zahl geknüpfter Freundschaften und zeigt die nachhaltige Bindung an die Schule.

Informationsabend

Eltern und Jugendliche sind eingeladen, sich vom Kollegium St. Michael ein eigenes Bild zu machen. Der nächste Informationsabend findet am Donnerstag, 2. Mai 2013 um 19 Uhr statt. Für Auskunft und weitere Informationen: Telefon 041 727 12 10 oder unter www.kollegium-stm.ch

Die Schule Talentia Zug lädt ein zum...

Tag der offenen Tür

Am 4. Mai lädt das Team der Schule Talentia Zug Interessierte und Eltern zum Tag der offenen Tür ein. Zu Gast ist Dr. Helmut Stalder, Stv. Chefredaktor des Beobachters und Buchautor.

PD/SB - Braucht es eine Schule für besonders begabte Kinder? Warum brauchen gewisse Kinder eine andere Art der Beschulung? Wäre eventuell auch meinem Kind wohl in dieser Schule? Auf diese und andere Fragen finden Sie am Tag der offenen Tür vielleicht eine Antwort. Als Gast begrüsst das Team den Buchautor Dr. Helmut Stalder.

Schweizer mit Erfindergeist

Die Schweiz hat viele Persönlichkeiten hervorgebracht, die bahnbrechendes geleistet haben. Aber oft wurden diese Personen vergessen, erkannt und die Erinnerung an sie verdrängt. Oder wussten Sie, dass ein Tessiner Baumeister den Kreml in Moskau baute, dass ein Appenzeller Heimkind bei Edison massgeblich an der Erfindung des Phonographen und der Glühbirne beteiligt war, dass der Eiffelturm aus der Feder eines Schweizer Ingenieurs stammt oder dass ein Gen-

fer half, das Wappen der USA und die geheimnisvollen Symbole auf der Dollarnote zu schaffen? In seinem Buch «Verkannte Visionäre» erzählt Dr. Helmut Stalder 24 überraschende Lebensgeschichten von erfolgreichen Spinnern und gescheiterten Genies, von geschäftstüchtigen Pionieren und originellen Querdenkerinnen, von visionären Köpfen und kreativen Geistern, die unsere Gegenwart prägen, ohne dass wir es wissen. Ein paar von ihnen stellt er in einem Referat am Tag der offenen Tür vor – eine mit Sicherheit spannende Zeitreise.

Offene Türen und Ohren

Die Schule Talentia Zug als Schule für besonders begabte Kinder öffnet am Samstag, 4. Mai 2013 ihre Türen an der Bundesstrasse 15 in Zug. Anschliessend an das Referat von Dr. Helmut Stalder, das um 9 Uhr beginnt, präsentieren die Schüler der Schule Talentia Zug ihre Projekte in den Schulräumlichkeiten. Damit Eltern das Referat geniessen können, wird eine Kinderbetreuung angeboten. Zudem ist eine Cafeteria eingerichtet. Weitere Informationen sind einzusehen unter www.talentia.ch

Migros Luzern

Neuer Filialleiter im Einkaufszentrum Zugerland

Am 1. April hat Markus Waldmeyer die Leitung des MMM Zugerland Steinhausen übernommen. Er folgt auf Roland Duss, der Leiter Verkaufsregion am Hauptsitz der Migros Luzern in Dierikon wurde.



Markus Waldmeyer

Migros Luzern. «Ich freue mich auf die vielen Kundenkontakte im Zugerland und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit meinem über 200-köpfigen Team. Gemeinsam wollen wir an der Erfolgsgeschichte des Zugerlands weiterschreiben», sagt Markus Waldmeyer.

PD/SB - Markus Waldmeyer (49) war vier Jahre Leiter der MM-Filiale Sonnenplatz Emmenbrücke, davor vier Jahre Leiter des MM Schönbühl Luzern. Der gelernte Koch und Kaufmann ist seit 26 Jahren bei der

Jetzt lohnt es sich besonders, sein Altgold zu verkaufen

Über 42'000 Franken für ein Kilogramm Feingold: Der Goldpreis erklimmt immer neue Rekordhöhen. Da ist es verlockend, den alten Schmuck, den man nicht mehr trägt, zu Geld zu machen.

trend
TIME

Uhren und Schmuck

Neustadt-Passage • 8300 Zug
Tel. 041 712 12 01 • www.halef.ch



VICTORIA

Uhren und Schmuck

Baarerstrasse 8 Tel. 041 712 11 66
CH-6300 Zug Fax 041 712 11 70
www.halef.ch info@halef.ch



Goldige Zeiten: Geschäftsführer Edward Halef bietet eine kompetente und seriöse Beratung beim Verkauf Ihres Altgoldes.